

Handlungsansätze

auf der Grundlage des identifizierten
Handlungsbedarfs vom 07.10.2005

Christina Diegelmann
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, ifex

Task Force zur Unternehmensnachfolge durch Frauen: Nachfolge ist weiblich!
1. Sitzung, 8. Mai 2006, BMWi Berlin

Cluster der Handlungsempfehlungen

- Grundlagen
- Bewusstsein
- Unternehmen
- Nachfolgeprozess
- Vernetzung
- Kampagne

Grundlagen

- Breitere und belastbarere Datenbasis schaffen

Bewusstsein

- Vorbilder öffentlich darstellen (z.B. Pressearbeit, Wanderausstellung, regionale Konferenzen)
- Nachfolge in Gründungsberatung integrieren (attraktive Möglichkeit, Fördermittel)
- Motivieren von potentiellen Nachfolgerinnen (z.B. Studentinnen)
- „Reinschnuppern“ / Chefin auf Probe
- Sensibilisieren von Multiplikatoren und Beratungsstellen
- Konzertierte Aktionen

Unternehmen

- Töchter, Mitarbeiterinnen etc. als potentielle Nachfolgerinnen kommunizieren
- Adäquate Kommunikationsmittel für zur Übergabe anstehende Unternehmen entwickeln (bestehende Börsen haben ihre Grenzen)
- Fachvorträge
- Matching-Prozess entwickeln
- Auch zur Übergabe anstehende Kleinstunternehmen darstellen

Nachfolgeprozess

- Behandlung weicher Faktoren stärken
- Interdisziplinäre und ganzheitliche Beratung stärken (z.B. Chefinnenprofile entwickeln)
- Handlungsempfehlungen, Leitfaden entwickeln
- Beratungskonzepte entwickeln und vorstellen
- Beratungsstellen informieren und qualifizieren
- Informationen zum Vorgehen für UnternehmerInnen und Übernehmerinnen
- Mentoring
- Coaching

Vernetzung

- Professionalisierung von Frauen im Umgang mit Netzwerken
- **Verbandsaktivitäten darstellen und anbieten**
- Runde Tische für Nachfolgerinnen, Unternehmerinnen, Unterstützerinnen
- Arbeitsgruppe für MultiplikatorInnen
- **Studentinnen treffen Unternehmerinnen**

Kampagne

- Regionale Anbindung schaffen
- Konzertierte Aktionen
- Aktionstage / Serie regionaler Konferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit für Kampagne
- Flyer zur Unternehmensnachfolge durch Frauen